

Erfahrungsbericht Auslandssemester im Wintersemester 2022 am Maryland Institute College of Art in Baltimore, USA



Die Hochschule

MICA besteht aus mehreren Campus, Wohnheimen, Cafés und hat eine große Auswahl an Kursen in verschiedenen Fachbereichen, die Austauschstudierende belegen dürfen. Die vollständige Liste der Kurse kann auf der Website der Universität eingesehen werden. MICA befindet sich in Bolton Hill, nicht weit von der Innenstadt entfernt. Die Campus sind fußläufig voneinander entfernt. Das Brown Center und das Fox Building sind zwei miteinander verbundene Campus, an denen man wahrscheinlich die meiste Zeit verbringt, wenn man Design-, Illustrations-, Animations-, Zeichnen- oder Malvorlesungen belegt. Im Bunting Building gegenüber findet der Theorieunterricht statt; die Bibliothek befindet sich auch dort. Man kann auch Unterricht im MICA-Hauptgebäude (Fotografie), im Dolphin center (interactive arts, game design) und im Station Building (Skulptur) haben. Der am weitesten entfernte Campus ist das JHU-MICA Film Center. MICA hat auch ein Fitnessstudio, das für Studenten kostenlos ist.

Es gibt viele Studentenclubs, denen man beitreten kann. Ich kann den MICA Outdoor Club auf jeden Fall empfehlen, wenn man sich für die Natur interessiert. Sie organisieren Tagesausflüge und 1-2 Nächte Camping. Die gesamte Ausrüstung für das Campen wie Zelte, Schlafsäcke, Rucksäcke etc. stellt der Verein

zur Verfügung, man braucht also nur Wanderschuhe und bequeme Kleidung, um an den Aktivitäten teilzunehmen, die in meinem Semester immer kostenlos waren.

Es gibt eine MICA-App, die ich empfehlen würde herunterzuladen, nachdem man beim MICA angenommen wurde. Man kann sie vor Semesterbeginn für Fragen und die Wohnungssuche nutzen und wird sie während des Semesters am MICA auf jeden Fall benötigen.



Bewerbung

Der Bewerbungsprozess an der HAW war sehr unkompliziert. Ich habe die Anweisungen auf der HAW-Website befolgt und mich bei Fragen an die Koordinatorin für Austauschstudierende gewandt. Wichtig ist, die Fristen zu beachten und schon im Vorfeld mit der Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen zu beginnen. Das DAAD-Sprachzertifikat reichte aus um meine Englischkenntnisse nachzuweisen. Es hat mir viel Geld und Vorbereitungszeit gespart, den Englischtest vom DAAD statt vom TOEFL zu machen. Bei der Bewerbung musste ich die Liste der Kurse einreichen, die ich am MICA belegen wollte, bevor das eigentliche Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht wurde. Auf der Website von MICA befindet sich eine Liste aller möglichen Kurse, die man am MICA belegen kann, allerdings finden nicht alle jedes Semester statt. Es ist in Ordnung, dort Kurse auszuwählen, für die man sich interessiert und später seine Auswahl anzupassen.

Parallel zur Bewerbung an der HAW habe ich mich für das DAAD - HAW International Stipendium beworben (siehe Fristen). Das DAAD - HAW Auslandsstipendium deckt die Flugkosten, die studentische Krankenversicherung, das Gebühr für das Studentenleben, die Technologiegebühr ab, die man am MICA bezahlen muss. Das Geld bekommt man als Einmalzahlung. Zusätzlich bekommt man als monatliche Zahlungen einen Betrag für die Lebenshaltungskosten, der in meinem Fall 1100 Euro betrug. Der Satz an Bewerbungsunterlagen ist wieder fast derselbe wie für die HAW. Außerdem benötigt man ein

Empfehlungsschreiben eines HAW-Professors, das dieser selbst direkt an den DAAD schicken muss, also muss man dafür genügend Zeit einplanen (dasselbe Empfehlungsschreiben benötigt man später auch für die Direktbewerbung am MICA auf Englisch). Die Ergebnisse der DAAD-Bewerbung wurden erst Mitte Juni veröffentlicht, während ich das Angebot vom MICA bereits Mitte April annehmen musste. Wenn man sich beim MICA bewerben möchte, sollte man darauf achten, das Auslandssemester auch ohne DAAD-Stipendium bezahlen zu können, da man vorher nicht weißt, ob man es bekommt.

Nachdem man an der HAW angenommen wurde, muss man sich erneut direkt bei MICA bewerben (der Satz an Unterlagen ist wieder fast derselbe, man muss jedoch alles auf Englisch einreichen).

Nachdem man beim MICA angenommen wurde, erhält man Anweisungen, was als nächstes zu tun ist. Wir hatten einen hervorragenden Studierendenkoordinator Michael Rini, der uns durch alle Prozesse geführt und alle Fragen beantwortet hat. Leider hat er gekündigt, also hoffe ich, dass es eine andere Person geben wird, die seinen Job weiterführt und Anweisungen gibt.

Ich würde empfehlen, im Voraus die Liste der Dokumente zu überprüfen, die man für ein USA-Visum benötigt. Für die Beantragung des Visums benötigt man das DS-2019-Formular, das MICA per Post zusenden muss; es wird also ziemlich spät kommen. Man beantragt das Visum online, muss aber zu dem Visumsinterview persönlich in Berlin, Frankfurt oder München erscheinen. Den Reisepass mit Visum kann man sich per Post zuschicken lassen, sodass man nur einmal hinfahren muss. Das Vorstellungsgespräch in Berlin hat bei mir 5 Minuten gedauert und war sehr einfach. Man darf sein Handy nicht in die US-Botschaft in Berlin mitnehmen und es gibt keinen Ort in der Nähe, an dem man es lassen kann. Ich habe alle meine Sachen inklusive des Handys am Berliner Bahnhof in einem Schließfach gelassen und bin nur mit meinen Unterlagen zur Botschaft gegangen. Den Pass mit Visum habe ich innerhalb einer Woche nach Hamburg geschickt bekommen.

Kosten

Visa:

Visumantragsgebühr: 160\$

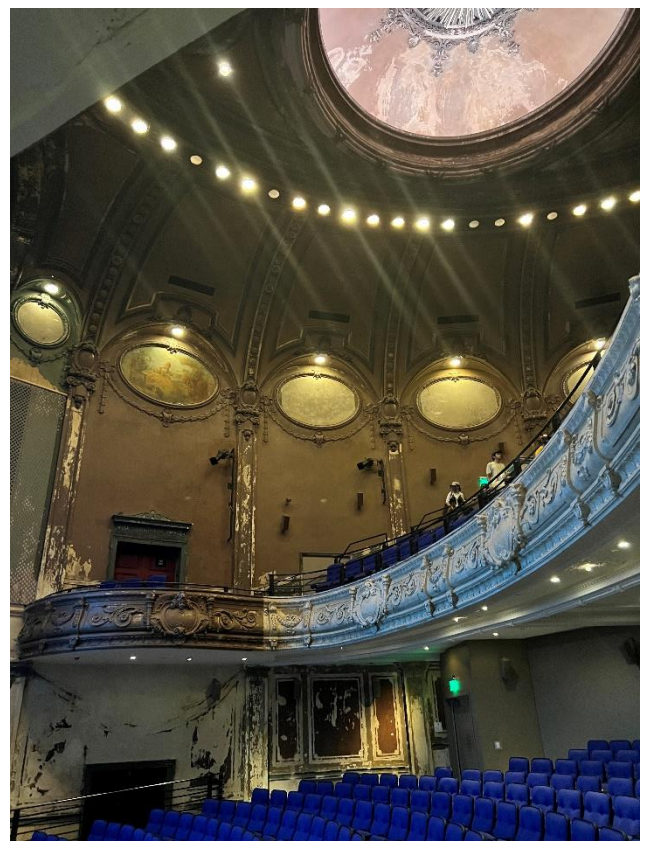
SEVIS-Gebühr (nicht vergessen zu bezahlen!!): 220\$

Einmalige Zahlung, die man vor Beginn seines Semesters am MICA zahlen muss:

USA Krankenversicherung (von MICA ausgewählt und muss abgeschlossen werden): 908\$

Gebühr für das Studentenleben: 610\$

Technologiegebühr: 363\$



Flug:

Direktflug Frankfurt – Baltimore (BWI airport): 580 Euro (es gibt deutlich günstigere Varianten mit Umstiegen, z.B. Berlin-Baltimore über Reykjavik für 350 Euro)

Der Flughafen BWI ist nicht weit von Baltimore entfernt und es gibt einen Light Rail Zug (2\$), der einen fast direkt zum MICA bringt. Ich wohnte weiter weg vom Campus und kam spät in der Nacht an, also habe ich ein Uber für etwa 36\$ nach Hause genommen.

Meine Unterkunft: 1050\$ + ca. 60-100\$ Nebenkosten

Supermärkte sind in den USA teurer als in Deutschland, besonders wenn man kein Auto hat, um zu denen am Rande der Stadt zu fahren. „Save a lot“ ist eine Discounterkette, die neben MICA angesiedelt ist. Es gibt auch das teurere „Safeway“, das weiter entfernt ist. Von den Studentenwohnheimen gibt es am Wochenende auch Shuttles zum „Target“, wo man eigentlich alles kaufen kann, auch Lebensmittel. Einige Austauschstudenten nutzten Amazon Fresh. Man kann mit der MICA-E-Mail-Adresse ein kostenloses Amazon-Prime-Konto für 6 Monate anlegen und kostenlose Lebensmittellieferungen von Amazon bestellen.

Wenn man an einem Zeichen- oder Malkurs teilnimmt, muss man ziemlich teures Papier, eine Mappe zum Aufbewahren der Zeichnungen, ein Zeichenbrett zum Befestigen des Papiers (ja, es wird nicht zur Verfügung gestellt), Farbe, Stifte, Pinsel usw. kaufen.



Unterkunft

Es besteht die Möglichkeit, im MICA-Wohnheim zu wohnen, was verhältnismäßig sehr teuer ist. Dort leben Austauschstudierende zusammen mit Erstsemesterstudierenden von MICA bei Founders Green. Man wohnt in einer 3-4-Personen-Wohnung mit Küche und einem Badezimmer. Man kann zwischen einem winzigen Einzel- oder Doppelzimmer (bei Auswahl des Einzelzimmers wird dieses jedoch nicht garantiert) wählen, die fast gleich viel kosten.

Bevor man mit der Suche nach einer Wohnung beginnt, sollte man die Karte „MICA evening safety shuttle map for current drop off and pick location“ überprüfen. Höchstwahrscheinlich enden einige Kurse nach Einbruch der Dunkelheit, und wenn man nicht direkt neben dem Campus wohnt, muss man aus Sicherheitsgründen ein kostenloses Shuttle nach Hause nehmen. Man muss sicherstellen, dass sich die Unterkunft im Shuttle-Betriebsbereich befindet.

Ich würde auch raten, die gefährlichen Viertel von Baltimore zu googeln und dort nichts zu mieten, auch wenn der Preis attraktiv ist. Auch ist es hilfreich zu wissen, wo man besser gar nicht hingeh.

Die besten Viertel zum Leben sind, meiner Meinung nach, Bolton Hill (wo MICA liegt) und Mt. Royal (sehr nah am MICA und auf dem Weg in die Innenstadt). Diese Bezirke sind auch ziemlich schön, bequem, um sowohl MICA als auch die Innenstadt zu erreichen, und sollten sicher sein. Auf der MICA-Website findet man unter „off-campus housing“ viele hilfreiche Informationen dazu.



Es gibt eine Facebook-Gruppe „MICA Off-Campus Housing“, über die man nach einer Wohnung suchen kann. Ich hatte kein Glück damit, weil die meisten Leute nach einem Mietvertrag für mindestens ein Jahr suchten. Ein weiteres Problem ist, dass die meisten Zimmer unmöbliert sind. Ich habe mein WG-Zimmer mit eigenem Bad für eine 4-monatige Untermiete in der Facebook-Gruppe „Johns Hopkins University Housing, Sublet & Roommates“ gefunden. Die Johns Hopkins University ist größer als MICA und hat viele Campus in der ganzen Stadt. Die meisten Angebote sind zu weit von MICA entfernt, aber manchmal gibt es Wohnungen, die sich in Gehweite befinden. Einige der Austauschstudenten haben ihre Wohnung über AirBnB gefunden. Ich wohnte in Charles Village. Es war teuer, aber ich war froh, dass ich wenigstens etwas gefunden habe. Da es sich um eine Untermietoption handelte, konnte ich es

genau für den Zeitraum meines Aufenthaltes in Baltimore mieten und musste mich nicht darum kümmern, etwas für das Zimmer zu kaufen und später zu verkaufen. Ich musste 20 Minuten zur Universität laufen, was in Ordnung gewesen wäre, aber ich fand die Gegend zwischen der North Avenue und der 25 Street nicht besonders angenehm. Die Leute dort betteln um Geld, betreiben catcalling und starren einen ständig an.

Ein allgemeiner Tipp ist es, den MICA-Austauschstudentenkoordinator zu bitten, die Kontaktinformationen anderer Austauschstudenten, die zusammen mit Ihnen zum MICA kommen, zu teilen und eine WhatsApp-Gruppe zu bilden, in der man gemeinsam eine Unterkunft finden kann. Während meines Auslandssemesters hat es eine Gruppe von 4 Studenten geschafft, ein 4-Zimmer-Haus sehr günstig zu mieten. Auch der gemeinsame Kauf und Verkauf von Möbeln fiel ihnen leichter.



Anmeldung und Vorlesungen

Für die Austauschstudierenden öffnet die Kursanmeldung erst recht spät. Ich hatte großes Glück und die meisten meiner Kurse waren nicht voll belegt, ich musste jedoch einer Professorin eine E-Mail schreiben und sie bitten, mich an einem vollen Kurs teilnehmen zu lassen. Das hat funktioniert. Man kann sich unabhängig von den Voraussetzungen in jedes Modul einschreiben und sogar versuchen, sich in eine Mastervorlesung einschreiben zu lassen (mit Zustimmung des Professors). Wenn die Vorlesung voll ist, schreibt man dem Professor einfach eine E-Mail und erklärt, dass man Austauschstudierende ist, die nur ein Semester am MICA bleibt, und bittet um Aufnahme in den Kurs, was in der Regel funktioniert. Während der ersten Vorlesungswoche hat man Zeit, um sich von Vorlesungen abzumelden oder diese zu wechseln. Austauschstudenten müssen mindestens 4 Vorlesungen belegen und ich würde nicht empfehlen, mehr zu nehmen (5 ist das absolute Maximum). Der Unterricht kann sehr zeitaufwändig sein. Hier ist die Liste der Kurse, die ich besucht habe:

Typografie 3

Es gibt mehrere Lehrer, die diesen Kurs anbieten, und die Qualität hängt stark davon ab, wer unterrichtet. Das ist also pures Glück. Ich habe von Studenten gehört, die sich über ihren Typografie-3-Kurs beschwert haben, aber ich hatte großes Glück mit meinem Lehrer Mark Sanders, der leider bereits gekündigt hat, ansonsten würde ich definitiv empfehlen, seinen Kurs zu belegen. Jeder Lehrer stellt seine eigenen Aufgaben und seine Art zu unterrichten vor, daher macht es keinen Sinn, an dieser Stelle auf die Aufgaben eingehe, an denen wir gearbeitet haben. Die allgemeine Struktur für alle MICA-Kurse ist, dass man mindestens zwei Projekte hat, die man während des Semesters abgeben muss (Zwischen- und

Abschlussprojekt) und nach jeder Vorlesung eine Hausaufgabe bekommt. Während des Unterrichts ist der Prozess sehr ähnlich wie in Deutschland, man präsentiert seine Arbeit und erhält dafür Feedback.

Creative coding

An der HAW habe ich an Interaction-Design-Kursen teilgenommen bei denen ich gemerkt habe, dass Programmierkenntnisse in dem Bereich nützlich sind, da wir auch einige code-intensive Projekte durchgeführt haben. Deshalb habe ich Creative coding am MICA belegt. Wir haben die Programmiersprache p5 gelernt (obwohl in der Kursbeschreibung eigentlich Processing steht) und es hat viel Spaß gemacht! Man muss keine Vorkenntnisse im Programmieren haben oder in Mathematik begabt sein. Die meisten Studierenden fangen bei null an und man arbeitet an seinen individuellen Projekten, die so einfach oder so kompliziert gestaltet sein können wie man möchte. Daniel Grantham, der diesen Kurs unterrichtete, hat Erfahrung in allen Arten von Programmiersprachen und -technologien, sodass er helfen kann, im Grunde alle möglichen Projekte anzufertigen. Wir hatten Studenten, die interaktive Skulpturen, Roboterarme und Spiele als ihre Kursprojekte gemacht haben. Der Unterricht ist auch sehr entspannt, man kann so viel oder so wenig Zeit für diesen Kurs aufwenden, wie man möchte. Am Anfang bekommt man einige Hausaufgaben, die den Stoff abdecken, der während des Unterrichts erklärt wurde, und später bestanden die Hausaufgaben darin, an den Zwischen- oder Abschlussprojekten zu arbeiten. Wenn man sich für Robotik, Programmierung und Spieledesign interessiert, würde ich auf jeden Fall empfehlen, eine Vorlesung vom Interactive-Arts-Departement zu belegen.

Data, Arts and Society

Der Name der Vorlesung sagt ganz klar, worum es geht. Dies war ein Theoriekurs über KI und dessen Einfluss auf Gesellschaft und Kunst. Ich habe mich mit diesem Thema an der HAW in Interaction-Design-Vorlesungen beschäftigt, daher passte es perfekt in meinen Studienplan. Der Kurs war sehr informativ, aktuell (was bei KI-bezogenen Studien sehr wichtig ist), interessant und deckte eine breite Palette von KI-bezogenen Themen ab. Als Hausaufgabe mussten wir etwa 30 Seiten Text pro Woche lesen und 200 Wörter darüber schreiben. Außerdem mussten wir während des Semesters eine Präsentation, eine Ausstellungsbesprechung und eine Abschlussarbeit (1500-2000 Wörter) vorbereiten. Man muss keine Vorkenntnisse in KI haben, um an diesem Kurs teilzunehmen, und ich würde auf jeden Fall empfehlen, ihn zu belegen, wenn das Thema für jemanden interessant klingt.

Design for user experience

Dieser Kurs war bereits ausgebucht, bevor die Einschreibung von Austauschstudenten überhaupt begonnen hatte. Ich habe es geschafft einen Platz zu bekommen, aber der Unterricht war eine große Enttäuschung. Wir hatten eine neue Lehrerin, die MICA gerade erst eingestellt hatte. Ich habe in diesem Kurs aufgrund des schlechten Aufbaus des Kurses nichts lernen können, sodass er für mich leider reine Zeitverschwendung war. Dies ist die einzige UX-bezogene Vorlesung im Bachelor-Programm von MICA, deshalb würde ich trotzdem empfehlen, sich diesen Kurs anzuschauen, wenn man Interaction design an der HAW studiert. Ich habe gehört, dass MICA einen zweiten Lehrer eingestellt hat und hoffe, dass sich die Situation verbessert. Man kann sich ja von der Vorlesung am Anfang des Semesters immer noch abmelden. Man versteht ziemlich schnell ob die Vorlesung gut ist. Es gibt auch viele UX-bezogene Kurse im Master-Programm und als Austauschstudent kann man einen Professor kontaktieren um ihn zu bitten daran teilnehmen zu können.



Baltimore, Freizeit und Reise

In Baltimore gibt es viel Sonne und es regnet selten. Ich war von Ende August bis Mitte Dezember dort. Im August und September war es sehr heiß und erst im Oktober fiel die Temperatur von 30 Grad auf etwa 20 Grad.

Es gibt einige Busse, mit denen man sich in der Stadt bewegen kann, einige von ihnen sind sogar kostenlos (man sollte die CharmPass-App herunterladen, um Bus- und Regionalbahntickets zu kaufen). Allerdings ist der Fahrplan für die Busse sehr ungenau. Ca. jedes zweite Mal, wenn ich einen Bus genommen habe, habe ich eine halbe Stunde gewartet, obwohl der Bus angeblich alle 12 Minuten fahren sollte. Man sollte sich also auf keinen Fall auf Busse in Baltimore verlassen, wenn man rechtzeitig irgendwo ankommen will. Ein paar Mal habe ich auch eine Stadtbahn (Light Rail) benutzt, um mit dem MICA Outdoor Club in einige entfernte Parks zu fahren, aber meistens kann man alles zu Fuß oder mit dem Bus erreichen. Uber ist auch ein Dienst, den ich ziemlich oft benutzt habe, weil man nach Einbruch der Dunkelheit oder vor Sonnenaufgang nicht auf den Straßen laufen sollte.

Es gibt auch einige Fahrradwege in der Stadt, aber ich hatte kein Fahrrad, um sie auszuprobieren.

Während der Orientierungswoche hat man die Möglichkeit, an einer MICA-Vierteltour teilzunehmen und all die netten Cafés und Essensmöglichkeiten in der Nähe kennenzulernen. Hier sind einige Tipps für leckere Orte, zu denen MICA-Studenten normalerweise gehen: Joe Squared, Soup's On, HH-Tee, Pillion-Tee, the Bunshop. Auch Hampden und Fells Point sind wegen ihrer Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und des

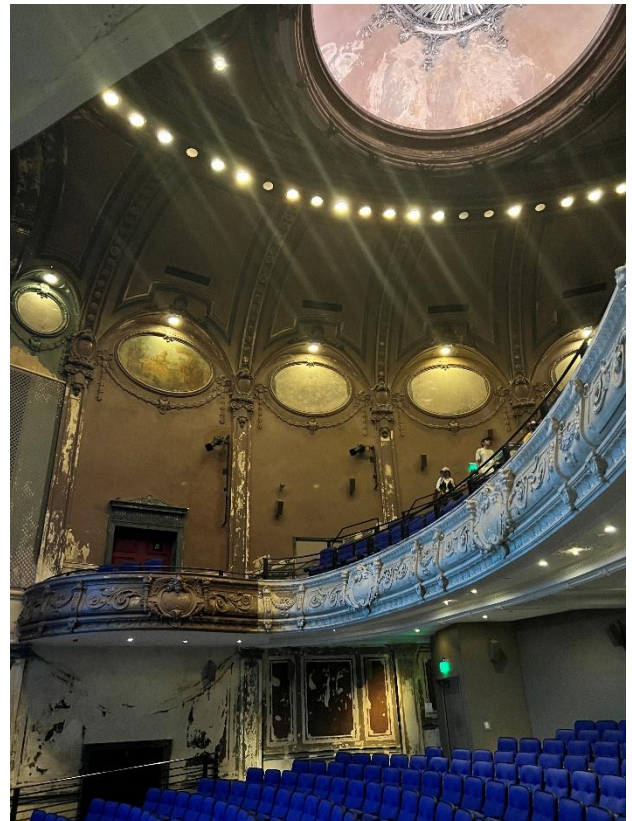
Nachtlebens einen Besuch wert. Man muss beachten, dass es nicht erlaubt ist, Alkohol (einschließlich Bier) zu trinken, wenn man unter 21 Jahre alt ist.

Es gibt auch ein Baseball- und ein American-Football-Stadion in Baltimore. Baseballtickets sind recht günstig, sodass man ein Spiel des Orioles (Baltimores Baseballteam) besuchen kann. Ein American-Football Ticket würde etwa 100\$ kosten, aber Baltimore's Ravens sind eines der Top-Teams in der National Football League.

Washington DC ist nur eine Stunde von Baltimore entfernt, man kann für 9\$ mit einem regionalen Marc-Train dorthin fahren (man kann Tickets in der CharmPass-App kaufen).

Wenn man im Voraus (mindestens vor 2 Monaten) bucht, kann man ein Amtrak-Zugticket für etwa 25\$ nach New York (3 Stunden Fahrt) oder Philadelphia (1,5 Stunden Fahrt) bekommen. Man kann auch mit dem Bus dorthin kommen.

Baltimore ist definitiv keine sichere Stadt. In den 4 Monaten, die ich dort verbracht habe, habe ich jedoch nicht erlebt, dass jemand erschossen wurde oder gehört, dass jemand getötet wurde, aber alle zwei oder drei Wochen bekamen wir eine E-Mail, dass in der näher vom MICA ein Student tagsüber bewaffnet ausgeraubt wurde. Meistens wählen sie Leute mit Autos, aber Ich fühlte mich auch als Frau auf der Straße sehr unwohl. Aber es kommt auch darauf an, wohin man geht und ob man alleine ist. Ich würde empfehlen, immer wachsam zu bleiben, wenn man draußen ist, draußen keine Musik zu hören und sich generell nicht vom Telefon ablenken zu lassen. Wenn dich jemand seltsames anspricht, kannst du „Hallo, wie geht es dir“ sagen und weitergehen. Ich habe solche Leute eine Zeit lang ignoriert, aber das macht sie wütend, während ein kurzes „Hallo“ sie dazu bringen kann, dich in Ruhe zu lassen. Nehmt unbedingt den Shuttle oder Uber nach Einbruch der Dunkelheit! Versucht eine Unterkunft so nah wie möglich an der MICA zu finden. Je weniger Fußwege man egal zu welcher Tageszeit hat, desto sicherer. Außerdem ist es besser, wenn man mit anderen Leuten zusammen geht.



Fazit

Insgesamt fand ich das Auslandssemester am MICA sehr hilfreich sowohl für mein Studium als auch um mein Blickfeld zu erweitern und neue Kultur kennenzulernen. Dieses Auslandssemester hat mir die Möglichkeit gegeben einen anderen Lebensstil zu erfahren, da die USA ein sehr autoorientiertes Land ist. Ich habe sehr viele weltberühmte Kunstwerke zum ersten Mal gesehen, da Baltimore sehr nah an großen Kunstmuseen in Washington DC, Philadelphia und New York ist und selbst zwei Kunstmuseen hat. Ich hatte die Möglichkeit mich mit fortschrittlicher Technologie in Design und Kunst auseinander zu setzen. Und ich habe natürlich viele Kontakte mit Leuten aus verschiedenen Ländern geknüpft. Ich konnte auch die Probleme dieses Landes erleben wie der Mangel an Sicherheit und an Recycling-Maßnahmen sowie die große Menge an Plastiknutzung. Das hat mir geholfen Erfolge von Deutschland in diesen Bereichen noch mehr zu schätzen.

